Rhein-Sieg-Gymnasium

der Stadt Sankt Augustin

Schulinterne Lehrpläne

Jahrgangsstufen 5–Q2

für das Fach

Deutsch

Stand: Februar 2025

RHEIN
SIEG
GYMNASIUM

Inhaltsverzeichnis

RAHMENBEDINGUNGEN DEUTSCH 3

JAHRGANGSSTUFE 5 6

JAHRGANGSSTUFE 6 13

JAHRGANGSSTUFE 7 21

JAHRGANGSSTUFE 8 30

JAHRGANGSSTUFE 9 38

JAHRGANGSSTUFE 10 45

JAHRGANGSSTUFE EF 53

JAHRGANGSSTUFE Q1 59

JAHRGANGSSTUFE Q2 65

LEISTUNGSKONZEPT SEKUNDARSTUFE I 70

LEISTUNGSKONZEPT SEKUNDARSTUFE II 73

Rahmenbedingungen Deutsch

Der Deutschunterricht am Rhein-Sieg-Gymnasium soll die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie vielseitig interessierte und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
In den letzten Lernjahren der Sekundarstufe I sowie in der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden. Die im Deutschunterricht zu erwerbenden Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sind auf dem Weg der Heranwachsenden zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung unverzichtbar. Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen und ihre ästhetische Kompetenz fördern.

1. Lage der Schule und außerschulische kulturelle Lernorte

Das Rhein-Sieg-Gymnasium befindet sich im Herzen Sankt Augustins. Die Nähe der Schule zu Bonn mit seinen zahlreichen geschätzten Einrichtungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Medien sowie die fußläufige Entfernung zur Hochschule Bonn-Rhein-Sieg bietet für den Deutschunterricht vielfältige Anknüpfungspunkte, die in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen in den Unterricht integriert werden:

- **Bildungspartnerschaft** mit Schauspiel/Oper Bonn (2024: Jahrgangsstufe 5)
- Besuche des JTB (Sek I/II) mit oder ohne Schüler:innen-Abo
- Besuche des Schauspiels Bonn
- Kinobesuche
- Ausstellungsbesuche (Kunstmuseum/Kunst- und Ausstellungshalle Bonn)

2. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

a) Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (Umgang mit LRS)

Der Beherrschung der Schriftsprache kommt für die sprachliche Verständigung, für den Erwerb von Wissen und Bildung, für den Zugang zum Beruf und für das Berufsleben besondere Bedeutung zu. In den Schulen der Sekundarstufe I sollen die grundlegende Fähigkeit, Texte zu lesen und lesend zu verstehen, sowie die Rechtschreibsicherheit kontinuierlich weiterentwickelt werden.
Rechtliche Grundlage für die Fördermaßnahmen am RSG sind vor allem die Vorgaben des LRS-Erlasses zur Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens.
Bereits im Klassenverband werden alle Schülerinnen und Schüler durch Maßnahmen wie die innere Differenzierung individuell gefördert. Darüber hinaus führen wir mit allen Klassen der Jahrgangsstufe 5 am Ende des 1. Halbjahres einen Diagnosetest durch. Am

RSG verwenden wir die Hamburger Schreib-Probe, einen wissenschaftlich fundierten Test zur Erhebung der Rechtschreibkompetenz.
Für Schülerinnen und Schüler, bei denen das Ergebnis dieses Diagnosetests auf einen dringenden Förderbedarf hinweist, wird ab dem 2. Halbjahr des 5. Schuljahres ein einstündiger LRS-Förderkurs angeboten, der fortlaufend belegt wird.
Bei den zusätzlichen Fördermaßnahmen handelt es sich einerseits um Leseübungen, die in Verbindung mit der allgemeinen Sprachförderung geeignet sind, die Lesefähigkeit zu verbessern, andererseits um Schreibübungen, die zu einer formklaren, bewegungsrichtigen und zügigen Handschrift führen - besonders auch das Schreiben der Druckschrift. Darüber hinaus kommen Rechtschreibübungen zum Einsatz, die geeignet sind, die individuellen Probleme abzubauen und die Rechtschreibsicherheit zu verbessern.
Fördermaßnahmen haben größere Aussichten auf Erfolg, wenn das gesamte Bedingungsgefüge der LRS berücksichtigt wird. Zur Förderung gehört daher auch, die Schülerin oder den Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten zu führen, hilfreiche Arbeits- und Lernstrategien zum Abbau von Lernrückständen zu vermitteln und im Besonderen Hilfen für die Bewältigung der LRS aufzuzeigen, insbesondere für den Umgang mit Misserfolgen und angstauslösenden Situationen (zum Beispiel Prüfungen, Klassenarbeiten).
Ziel der zusätzlichen Fördermaßnahmen ist es zum einen das Entstehen von Lernschwierigkeiten zu verhindern, wenn vor dem Hintergrund der individuellen Lernbedingungen zu erwarten ist, dass allgemeine Fördermaßnahmen allein nicht ausreichen werden, zum anderen Lernschwierigkeiten zu beheben, die durch allgemeine Fördermaßnahmen allein nicht behoben werden können.

b) Umgang mit Schwierigkeiten in den Bereichen Orthografie und sprachlicher Ausdruck

Neben den Angeboten der gezielten LRS-Förderung bietet das Rhein-Sieg-Gymnasium zahlreiche Dalton-Förderkurse in den Bereichen Zeichensetzung, Rechtschreibung und sprachlicher Ausdruck für alle Jahrgangsstufen an.

c) Umgang mit abnehmender Lesekompetenz

Lesen erweitert die Fähigkeiten und Möglichkeiten von jungen Menschen in vielerlei Hinsicht. So wird den Heranwachsenden durch eine ausgeprägte Lesekompetenz die aktive Teilnahme an der Gesellschaft ermöglicht und deren Selbstständigkeit und Unabhängigkeit gestärkt. Auch vergrößert das Lesen den Wortschatz und befähigt so zu einem ausgewogenen Ausdruck, was nicht nur für das Fach Deutsch von Relevanz ist. Indem Lesen den Horizont erweitert und den Zugang zu neuem Wissen ermöglicht, befähigt es zur kritischen Auseinandersetzung mit Sachverhalten, Meinungen und Quellen. Auch die Kreativität wird durch eine ausgeprägte Lesekompetenz angeregt.
Daher kommt der Leseförderung am Rhein-Sieg-Gymnasium eine bedeutende Rolle zu. Unsere Leseförderung umfasst vielfältige Maßnahmen und Initiativen zur Förderung der Lesefertigkeit:

- Lesefertigkeit/Lesekompetenz fördern
- Zum regelmäßigen Lesen motivieren
- Freude am Lesen wecken
- Interesse an Literatur stärken

Praktisch umgesetzt in:

- Lesepause
- Offener Bücherschrank
- Dalton+-Workshops (Buchclub, Lesescouts in Kooperation mit der Hans-Christian-Andersen-Grundschule)
- Teilnahme am bundesweiten Vorlesewettbewerb
- Projekt „Klasse“ des General-Anzeigers
- Welttag des Buches
- Digitale Bibliothek (im Aufbau)
- Buchclub (im Aufbau)
- Theaterbesuche (s. Bildungspartnerschaft mit dem Schauspiel/Oper)
- zahlreiche kleinere Projekte innerhalb des Klassen- und Kurssystems

3. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur werfen ethisch-moralische Fragestellungen auf, die als zentrale Aspekte in den Deutschunterricht am Rhein-Sieg-Gymnasium integriert werden. Ein weiteres Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts ist es, den Schülerinnen und Schülern einen angemessenen Umgang mit Sprache in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten sowie zu unterschiedlichsten Schreib- und Sprechanlässen nahezubringen. Die Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz spielt hierbei ebenso eine bedeutende Rolle.

4. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrer:innen der Fachschaft Deutsch gemäß Fachkonferenzbeschluss inhaltlich verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht möchte alle am Bildungsprozess Beteiligten dazu befähigen, sich einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte zu verschaffen. Die ausgewiesenen Themen innerhalb eines Schulhalbjahres müssen auch in diesem gelehrt werden, die Entscheidung über die Abfolge der Unterrichtsvorhaben liegt jedoch in der Verantwortung der Lehrkraft. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße. Sicherzustellen bleibt auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe 5

Thematische Kurzübersicht – Jgst. 5
Erstes Halbjahr (*ca. 63 Stunden Fachunterricht, 12 Daltonstunden*): • **UV 1:** *Wir und unsere Schule:* Sich und andere informieren – Briefe schreiben **(KA)** • **UV 2:** *Grammatik erforschen*: Wortarten erkennen und richtig gebrauchen **(KA)** • **UV 3:** *Es war einmal* – Märchen untersuchen und verfassen **(KA)**
Zweites Halbjahr (*ca. 56 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV 4:** *Besonderen Tieren auf der Spur* – Sich selbst und andere informieren – Tierbeschreibungen **(KA oder Alternativformat: Präsentation)** • **UV 5:** *Grammatik erforschen* – Satzglieder: Satzbausteine und ihre Aufgaben im Satz erkennen **(KA)** • **UV 6:** *Die Welt der Bücher* – Jugendbücher lesen und verstehen **(KA oder Alternativformat: Lesemappe)**
kontinuierliches UV in Jgst. 5 und 6: Rechtschreibung (*in Verbindung mit anderen Klassenarbeiten*), s. Seite 20

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 1: *Wir und unsere Schule:* Sich und andere informieren – Briefe schreiben		**Zeitbedarf: ca. 25 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte, Sprache*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können …***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Cornelsen Deutschbuch 5, Kapitel 1, Seite 14-39 → Alternativen: keine
Inhaltliche Schwerpunkte: • Textproduktion: Planung, Erfassung und Überarbeitung eigener Texte • Form und Merkmale des Briefes kennenlernen und anwenden	• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** keine **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiert schreiben (z.B. Brief zu einer Geschichte, Brief an die ehemalige Grundschule) (evtl. Typ 1: erzählen) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Kein Dalton zu diesem Zeitpunkt in der Jahrgangsstufe 5

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 2: *Grammatik erforschen*: Wortarten erkennen und richtig gebrauchen		**Zeitbedarf: ca. 25 Stunden**
Inhaltsfeld Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können …***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Cornelsen Deutschbuch 5, Kapitel 12, Seite 241-262 → Alternativen: keine
Inhaltliche Schwerpunkte: • Grammatik: Regeln kennen und anwenden • Dadurch: Ausdruck, Satzbau und Rechtschreibung verbessern	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • in literarischen Texten Wortarten identifizieren	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** keine **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (z.B. Tempora bestimmen und verändern; in geeigneter Weise Nomina durch Pronomina ersetzen) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Selbstständiges Arbeiten üben, z.B. mithilfe der Aufgaben im Arbeitsheft Deutsch

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 3: *Es war einmal* – Märchen untersuchen und verfassen		**Zeitbedarf: ca. 25 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte, Sprache*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können …***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Cornelsen Deutschbuch 5, Kapitel 7, Seite145-168 → Alternativen: Märchenbücher
Inhaltliche Schwerpunkte: • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Märchen • Strukturen in Texten: Textaufbau, sprachliche Mittel	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** einfache Gestaltungsmittel in Hörfassungen untersuchen **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Aufgabentyp 4b (Analysierendes Schreiben, fragengeleitet; hier etwa: Merkmale von Märchen; Inhalt) *oder* Verbindung mit Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben; hier: Anfang oder Ende ergänzen; ein Märchen schreiben) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** keine

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 4: *Besonderen Tieren auf der Spur* – Sich selbst und andere informieren – Tierbeschreibungen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Inhaltsfelder *Texte, Sprache, Kommunikation*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können …***
Inhaltliche Schwerpunkte: • Informationen sammeln und ordnen • Tiere und Wege beschreiben	• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten ordnen, aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

→ Arbeitsschwerpunkte: Cornelsen Deutschbuch 5, Kapitel 2, Seite 41-58
→ Alternativen: keine

Anbindung Medienkompetenzrahmen
Rechercheaufträge in digitalen Medien (Suchmaschinen für Kinder)

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte):

- Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben (hier: materialgestütztes Schreiben, auf der Grundlage verschiedener Materialien einen informierenden Text verfassen)
- Alternativformat: Präsentation einer ungewöhnlichen Tierart (Plakaterstellung+Vortrag)

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:

- Tiersteckbriefe erstellen
- Plakatpräsentationen vorbereiten

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 5: *Grammatik erforschen* – Satzglieder: Satzbausteine und ihre Aufgaben im Satz erkennen		**Zeitbedarf: ca. 25 Stunden**
Inhaltsfelder *Sprache*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können …***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Cornelsen Deutschbuch 5, Kapitel 12, Seite 263-281 → Alternativen: Arbeitsheft Deutsch
Inhaltliche Schwerpunkte: • Grammatik: Regeln kennen und anwenden • Dadurch: Ausdruck, Satzbau und Rechtschreibung verbessern	• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Einsatz digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (z. B. Satzglieder bestimmen und verändern; in geeigneter Weise Satzglieder ergänzen); möglicherweise Kombination mit Aufgaben zur Rechtschreibung sinnvoll **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Textüberarbeitung üben

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 6: *Die Welt der Bücher* – Jugendbücher lesen und verstehen		**Zeitbedarf: ca. 25 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte und Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können …***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Cornelsen Deutschbuch 5, Kapitel 6, Seite 127-144 → Alternativen: Auswahl eines geeigneten Jugendbuches z.B. „Die Kurzhosengang“ von Caspak/Lanois
Inhaltliche Schwerpunkte: • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Jugendroman • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (Analysierendes Schreiben, fragengeleitet; Inhalt) *oder* Verbindung mit Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben); Verknüpfung mit Rechtschreibung möglich (Deutschbuch 5, Kapitel 13, S. 283-308) Alternativformat: Erstellung einer Lesemappe **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Das Alternativformat kann in den Daltonstunden vorbereitet werden

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe 6

Thematische Kurzübersicht – Jgst. 6
Erstes Halbjahr (*ca. 40 Stunden Fachunterricht, 20 Daltonstunden*): • **UV1:** *Natürlich poetisch* – Naturdarstellungen in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten **(KA)** • **UV2**: *K(l)eine Zauberei* – Beschreiben und erklären **(KA)** • **UV3:** *Grammatik erforschen* – Satzglieder und Satzarten **(KA)**
Zweites Halbjahr (*ca. 40 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV4:** *Versteckte Wahrheiten* – Fabeln lesen und gestalten **(KA)** • **UV5:** *Echte Tierliebe?* – Argumentieren und überzeugen **(KA)** • **UV6:** *Heute wie gestern?* – Einen klassischen Jugendroman und seine medialen Varianten untersuchen (**KA;** *optional: Ersatzformat zum Vorlesewettbewerb*)…
Kontinuierliches UV in Jgst. 5 und 6 : Rechtschreibung (*in Verbindung mit anderen Klassenarbeiten*), s. Seite 20

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe 6</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 1: Natürlich poetisch – Naturdarstellungen in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten</td><td>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
Texte</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 6 Cornelsen, Kap. 8
→ Alternativen: keine</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte:

• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
• Strukturen in Texten: Textaufbau, sprachliche Mittel</td><td>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern
• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)
• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben
• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.
• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen
• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
Produzieren und Präsentieren</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte): Klassenarbeit, Typ 4b (Textaussagen deuten und bewerten) oder Typ 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben)</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
• Gedichte nach vorgegebenen Formen/Themen verfassen
• Paralleltext ausgestalten</td></tr>
</table>

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe 6</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 2: K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären</td><td>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder:
Texte, Sprache</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch, Cornelsen, Kap. 2
→ Alternativen: keine</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären
• Sprachtraining: Aktiv und Passiv verwenden/vergleichen
• verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</td><td>• Aufbau und Merkmale einer Beschreibung erkennen (etwa: chronologische Abfolge, Details und Vollständigkeit, sachliche und präzise Sprache)
• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen: Bildung und Funktion des Passivs im Vergleich zum Aktiv untersuchen und dessen Einsatz reflektieren
• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. Beschreiben) und situationsangemessen wie adressatenorientiert einsetzen
• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
• Produzieren und Präsentieren
• Informieren und Recherchieren</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte):
Klassenarbeit Aufgabentyp 2: in funktionalem Zusammenhang sachlich beschreiben – auf Basis von Material einen informativen Text verfassen</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
ein Erklärvideo drehen</td></tr>
</table>

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe 6</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 3: Grammatik erforschen – Satzglieder und Satzarten</td><td>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
Sprache, Texte</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch, Cornelsen, Kap. 12
→ Alternativen: keine</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte:

• Wortarten/Satzglieder/Sätze wiederholen und kennenlernen
• Strukturen in Texten: Kohärenz durch Verknüpfungen erkennen
• Ausdrucksformen vertiefen</td><td>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten
• eine normgerechte Zeichensetzung (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren
• grundlegende Strukturen von Satzgliedern (Prädikat, Subjekt, Objektarten, Attribute, adverbiale Bestimmungen) und Sätzen (Haupt- und Nebensätze, Satzreihen, Satzgefüge) untersuchen
• Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen
• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, etwa: Orthografietrainer)</td><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
Informieren und Recherchieren

Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte): Klassenarbeit, Aufgabentyp 5 (einen Text überarbeiten und vorgenommene Änderungen begründen)

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
Kooperation mit Dalton-Workshops möglich</td></tr>
</table>

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 6

UV 4: *Versteckte Wahrheiten* – Fabeln lesen und gestalten (ggf.: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Inhaltsfelder Texte, Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Fabeln • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Fabelfiguren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen	→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch, Cornelsen, Kap. 7 → Alternativen: Deutschbuch, Kap. 9 **Anbindung Medienkompetenzrahmen** Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Klassenarbeit, Aufgabentyp 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben, Texte nach Textmustern verfassen oder fortsetzen) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Produktiv gestaltende Texte zu Bilderfolgen, Comics etc. entwerfen • modernisierte Paralleltexte verfassen • ein Fabelbuch anlegen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 6

UV 5: *Echte Tierliebe?* – Argumentieren und überzeugen		**Zeitbedarf: ca. 20 Stunden**
Inhaltsfelder Texte, Medien	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch, Cornelsen, Kap. 3 → Alternativen: keine
Inhaltliche Schwerpunkte: • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit (Alltags-, Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe) • Sachtexte (argumentierend, informierend) • Kommunikationsverläufe, Kommunikationskonventionen	• an einfachen Beispielen Alltagssprache, Bildungssprache und Abweichungen von der Standardsprache unterscheiden • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden und beim Verfassen eigener Texte situationsangemessen einsetzen • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Kommunizieren und Kooperieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit, Aufgabentyp 3 (begründet Stellung nehmen) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** keine

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 6

UV 6: *Heute wie gestern?* – Einen klassischen Jugendroman und mediale Varianten untersuchen		**Zeitbedarf: ca. 20 Stunden**
Inhaltsfelder Sprache, Texte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Volltext nach Entscheidung der Fachlehrkraft (z.B.: A. Steinhöfel – Rico, Oskar und…; M. Ende: Momo; A. Lindgren: Ronja Räubertochter; …) → Alternativen: keine
Inhaltliche Schwerpunkte: • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (für Lesetagebuch/Portfolio)	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Analysieren und Reflektieren • Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit, Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben), alternativ: Lesetagebuch, Portfolio-Arbeit, (optional: Ersatzformat zum Vorlesewettbewerb) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Produktiv-gestaltende Texte zu Leerstellen des Romans verfassen • Vorbereitung szenischer Darstellungen • Lesetagebuch

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Kontinuierliches UV Jgst. 5+6 im übergeordneten Handlungsfeld: Rechtschreibung – Spielend leicht</th></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
Sprache</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
<u>Arbeitsschwerpunkte</u>:
Deutschbuch 5/6 Cornelsen Kap. 13, Deutscharbeitsheft</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte

Rechtschreibung, Zeichensetzung: Regeln kennen und anwenden</td><td>• Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überprüfen
• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen
• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren
• im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten</td></tr>
<tr><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
Informieren und Recherchieren</td></tr>
<tr><td>Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
Keine Klassenarbeit, optionale Tests in Abhängigkeit von Klassenarbeiten</td></tr>
<tr><td>Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
Kooperation mit Dalton-Workshops möglich</td></tr>
</table>

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe 7

Thematische Kurzübersicht – Jgst. 7
Erstes Halbjahr (*ca. 40 Stunden Fachunterricht, 20 Daltonstunden*): • **UV 1:** *Werbung* – Sachtexte und Medien untersuchen (**KA**) • **UV 2:** *Gedichte erzählen Geschichten* – Balladen untersuchen und gestalten (**KA**) • **UV 3:** *Grammatiktraining* – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder (**KA**) • **kontinuierliches UV:** *Rechtschreibung* – Mit Training zur Meisterschaft I: Groß- und Kleinschreibung (*keine KA*)
Zweites Halbjahr (*ca. 41 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV 4:** *Jedem Trend hinterher?* – Argumentieren und überzeugen (**KA**) • **UV 5:** *„Es ist nicht geheuer dort ...“* – Jugendromane lesen und verstehen (**KA**) • **UV 6:** *Faszinierendes Mittelalter* – informierendes Schreiben (*keine KA*) • ***kontinuierliches UV**: Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft II: Getrennt- und Zusammenschreibung (keine KA)*

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 1: *Werbung* – Sachtexte und Medien untersuchen		**Zeitbedarf: ca. 16 Stunden**
Inhaltsfelder *Sprache, Texte und Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 9
Inhaltliche Schwerpunkte: • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Werbung in unterschiedlichen Medien	• sprachlich-rhetorische Gestaltungsmittel in der Werbung benennen und in ihrer Wirkung untersuchen • adressatenorientiert mit sprachlichen Mitteln bei der Gestaltung einer Werbeanzeige oder eines Werbespots umgehen • Sachtexte analysieren (Lesestrategien, Aufbau, Textfunktion) • Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel erkennen • kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte erläutern • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • dem Leseziel angemessene Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • Werbung gestalten und ihre Gestaltung erläutern (Theorie und Praxis) • mediale Präsentationsformen unterscheiden: Printmedien, TV, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel erkennen und zielgerichtet einsetzen: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Suchmaschinen • mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (z.B. Rollenbilder) analysieren • Elemente medialer Gestaltung von Werbung selbst erproben und reflektieren	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Analysieren und Reflektieren • Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben – Analyse und Interpretation einer Werbeanzeige *oder* 4b: Analysierendes Schreiben (geleitet) – Geleitete Analyse eines Sachtextes **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Erstellen eigener Werbeanzeigen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 2: *Gedichte erzählen Geschichten* – Balladen untersuchen und gestalten

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Inhaltsfelder *Sprache und Texte*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte: • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte (hier: Balladen)	• literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen verstehen und deuten • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden und sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • ältere Sprache verstehen und sprachliche Entwicklungen erkennen • Deutungsansätze auf der sprachlichen Ebene verschriftlichen und genau belegend und erläuternd am Text arbeiten • literarische Texte analysieren und interpretieren • Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel erkennen • Figuren, Handlung und Perspektive in Balladen erkennen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • den Inhalt in Form einer Inhaltsangabe strukturiert und mit eigenen Worten zusammenfassen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schüler:innen weiterentwickeln • verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (hier: Inhaltsangabe)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

→ Arbeitsschwerpunkte:
Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 7

Anbindung Medienkompetenzrahmen
Informieren und Recherchieren

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte)**:**
Klassenarbeitstyp 4a: Analysierendes Schreiben – Analyse und Interpretation einer Ballade

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
- Eine Ballade medial umformen
- Einen Balladenvortrag bzw. eine szenische Inszenierung vorbereiten

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 3: *Grammatiktraining* – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder		**Zeitbedarf: ca. 14 Stunden**
Inhaltsfelder *Sprache, Texte*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 12
Inhaltliche Schwerpunkte: • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präpositionen) unterscheiden, • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten, Tempora), • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposita, Derivation) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen; • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Gliedsatz, Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben; • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe und Satzgefüge) • typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation kennen und nutzen • Rechtschreibstrategien anwenden • Texte auf ihrer sprachlichen Ebene lesen und ihre Gestaltung und ihr Sprachniveau reflektieren • Texte kriteriengeleitet überarbeiten • vorgenommene Textänderungen begründen • reflektierte Rückmeldung zu der Textgestaltung anderer geben	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Informieren und Recherchieren • Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Erklärvideos zu verschiedenen grammatischen Themen in GA erstellen lassen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

Kontinuierliches UV im übergeordneten Handlungsfeld: *Rechtschreibung* –

Mit Training zur Meisterschaft I: Groß- und Kleinschreibung

Inhaltsfelder *Sprache*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	• Rechtschreibstrategien und Prinzipien der Zeichensetzung erkennen • Satzebene: Satzglieder benennen, Satzbaupläne erstellen • Geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, wörtliche Rede, Aufzählungen)	→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 13 Aufteilung über das ganze erste Halbjahr **Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und Recherchieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Keine Klassenarbeit, optionale Tests in Abhängigkeit von Klassenarbeiten **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Kooperation mit Dalton-Workshops möglich

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 4: *Jedem Trend hinterher?* – Argumentieren und überzeugen		**Zeitbedarf: ca. 14 Stunden**
Inhaltsfelder *Kommunikation, Sprache, Texte*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 3
Inhaltliche Schwerpunkte: • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	• para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • argumentativ-rhetorische Mittel erkennen und auf ihre Wirkung hin untersuchen • relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen und angemessen nutzen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten fachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Informieren und Recherchieren • Kommunizieren und Kooperieren • Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben – Begründet Stellung nehmen und eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** keine

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 5: *„Es ist nicht geheuer dort ...“* – Jugendromane lesen und verstehen		**Zeitbedarf: ca. 18 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte, Sprache*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 6 Wenn eine Lesemappe als Leistungsbewertung gewählt wird, können verschiedene Romane nebeneinander gelesen werden, so dass die Schüler:innen eine Wahlmöglichkeit haben.
Inhaltliche Schwerpunkte: • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • literarische Sprache in ihrer Wirkung erkennen und deuten • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (zwischen den Zeilen lesen) • ein Plakat oder eine digitale Präsentation zu einem Roman erstellen • eine Rezension verfassen • ein Buch adressatengerecht vorstellen	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben – Einen literarischen Text analysieren und interpretieren *oder* Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – z.B. einen inneren Monolog verfassen *oder* Lesemappe (alternatives Prüfungsformat) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Buchvorstellung ausarbeiten (für einen Vortrag in der Klasse oder als digitale Präsentation)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 6: Faszinierendes Mittelalter		**Zeitbedarf: ca. 16 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte, Sprache, Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 2
Inhaltliche Schwerpunkte: • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa, • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	• informierende Texte interessengeleitet lesen und auswerten • Texte im Hinblick auf Kohärenz, Aufbau und sprachliche Mittel untersuchen • zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) in Formen kurzer Prosa beschreiben und textbezogen erläutern • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • relevante sprachliche Mittel der Beschreibung erkennen und nutzen • sprachliche Entwicklungen benennen und ältere Texte erschließen • relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Bilder im Hinblick auf ihren historischen Aussagehalt hin untersuchen • historische Informationen sachlich präzise und adressatengerecht aufbereiten und präsentieren	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und Recherchieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** *Keine Klassenarbeit,* Präsentationen können zur Leistungsbewertung (sonstige Mitarbeit) herangezogen werden **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Evtl. Projektarbeit zu verschiedenen Themen des Mittelalters (Bezüge zum Geschichtsunterricht mgl.)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

Kontinuierliches UV im übergeordneten Handlungsfeld: *Rechtschreibung* –

Mit Training zur Meisterschaft II: Getrennt- und Zusammenschreibung

Inhaltsfelder *Sprache*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Grammatik: Regeln kennen und anwenden • Ausdruck • Texte überarbeiten	• Rechtschreibstrategien und Prinzipien der Zeichensetzung erkennen • Satzebene: Satzglieder benennen, Satzbaupläne erstellen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, wörtliche Rede, Aufzählungen)	→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 13 Aufteilung auf das gesamte zweite Halbjahr **Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und Recherchieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Keine Klassenarbeit, optionale Tests in Abhängigkeit von Klassenarbeiten **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Kooperation mit Dalton-Workshops möglich

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe 8

Thematische Kurzübersicht – Jgst. 8
Erstes Halbjahr (*ca. 35 Stunden Fachunterricht, 20 Daltonstunden*): • **UV1:** *Grammatiktraining* – Konjunktiv und Modalverben **(KA)** • **UV2:** *„Immer auf dem Laufenden“* – Print- und Onlinetexte untersuchen (Zeitung) **(KA)** • **UV3:** *Romanprojekt* – Einen Jugendroman lesen und verstehen (keine KA) • **kontinuierliches UV**: Über den Sprachgebrauch nachdenken (keine KA)
Zweites Halbjahr (*ca. 32 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV4:** Vorbereitung der Lernstandserhebung (**Zentrale Prüfung**) • **UV5:** *„Sehnsuchtsort Stadt?!“* – Gedichte untersuchen und gestalten **(KA)** • **UV6:** Ein modernes Drama untersuchen (*z.B. „Das Herz eines Boxers“*) **(KA)**
kontinuierliches UV: *Rechtschreibung* – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden (keine KA)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe 8</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 1: Grammatiktraining – Konjunktiv und Modalverben</td><td>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
Sprache</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
→ Arbeitsschwerpunkte:
Deutschbuch 8 Cornelsen, Kap. 13
→ Alternativen: keine</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Grammatik: Regeln kennen und anwenden
• dadurch: Ausdrucksvermögen verbessern</td><td>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden (Indikativ, Konjunktiv I//II und Ersatzform mit „würde“)
• unterschiedliche Formen der Verbflexion und deren funktionalen Wert beschreiben sowie bei der Textproduktion zunehmend differenziert und sicher anwenden
• Satzstrukturen untersuchen und unterscheiden
• Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten und die intendierte Wirkung begründen
• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
• Formulierungsalternativen begründet auswählen
• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
Bedienen und Anwenden</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
Klassenarbeit Aufgabentyp 5 (überarbeitendes Schreiben)</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
Keine</td></tr>
</table>

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8

UV 2: *„Immer auf dem Laufenden“* – Print- und Onlinetexte untersuchen (Zeitung)		**Zeitbedarf: ca. 18 Stunden**
Inhaltsfelder *Sprache, Texte und Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 8 Cornelsen, Kap. 10 (evtl. Materialen Kap. 1)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	• den Aufbau von Sach- und Gebrauchstexten (journalistische Textformen, Print und digital) unterscheiden und unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. • Textfunktionen untersuchen. • Formen der Veröffentlichung (z-B. als Zeitungstext) und Textarten (z.B. journalistische Formen) in ihren Verwendungszusammenhängen (Ressorts) und Entstehungsbedingungen kennen (Bericht, Nachricht, Reportage, Kommentar, Interview, Glosse). • Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung bei Print- und digitalen Medien erkennen. • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren). • in einem funktionalen Zusammenhang berichten. • Schreibprozesse selbst gestalten. • standardisierte Textformen verfassen.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Informieren und Recherchieren • Analysieren und Reflektieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Aufgabentyp 2 (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben) Alternativ: Klassenarbeit Aufgabentyp 4a: analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren *oder* Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen texten Informationen ermitteln, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten ggf. bewerten) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Zeitungsprojekt mit dem „General-Anzeiger“ (mit „Die Zeit“ grundsätzlich auch möglich). • Nutzung alter Zeitschriften im „Abo“ kostenlos bestellbar

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8

UV 3: *Roman* – Einen Jugendroman lesen und verstehen		**Zeitbedarf: ca. 22 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte und Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Analyse des Romans unter Berücksichtigung von Aufgabenformaten innerhalb der LSE → Mögliche Kerntexte: „Tschick“, W. Herrndorf (Vorschlag des Deutschbuches), „Die Mitte der Welt“, A. Steinhöfel
Inhaltliche Schwerpunkte • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen. • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge).	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Aufgabentyp 4a (Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren) *oder* Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen) **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Produktiv-gestaltende Texte zu Leerstellen des Romans oder unter eigenen Aufgabenstellungen verfassen. • Vorbereitung szenischer Darstellungen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8

UV 4: Vorbereitung auf die Lernstandserhebung (LSE)		**Zeitbedarf: ca. 10 Stunden**
Inhaltsfelder Texte, Medien, Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 8, Cornelsen Kap. 13, 14 Deutscharbeitsheft Materialien der Lernstandserhebung (LSE) des jeweils letzten Jahres → Die Vorbereitung auf die LSE sowie die gezielte Auseinandersetzung mit den Prüfungsformaten findet im gesamten Schuljahr statt. Diese kurze Unterrichtsreihe soll als gezielte intensive Vorbereitungsphase dienen.
Inhaltliche Schwerpunkte • Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-plattformen für mediale Produkte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrau-enswürdigkeit von Quellen	• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Bedienen und Anwenden **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Im Anschluss: LSE **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Intensive Bearbeitung von LSE-ähnlichen Aufgabenstellungen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8

UV 5: *„Sehnsuchtsort Stadt?!“* – Gedichte untersuchen und gestalten		**Zeitbedarf: ca. 21 Stunden**
Inhaltsfelder Texte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 8, Cornelsen Kap. 8
Inhaltliche Schwerpunkte • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern. • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern. • stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit (Aufgabentyp 4a) Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren. **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Gruppenpuzzle: Interpretation verschiedener Songs

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8

UV 6: Ein modernes Drama interpretieren		**Zeitbedarf: ca. 20 Stunden**
Inhaltsfelder Sprache, Texte, Kommunikation	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 8 Cornelsen Kap. 9 → Lektüre z.B. „Das Herz eines Boxers“ (Lutz Hübner)
Inhaltliche Schwerpunkte • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragen und zuhörend, beobachtend, moderierend	• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen. • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Kommunizieren und Kooperieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Aufgabentyp 4a Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren. *oder* Klassenarbeit Aufgabentyp 6 Produktionsorientiertes Schreiben – einen inneren Monolog verfassen **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Vorbereitung einer Textinterpretation durch szenisches Spiel / handlungsorientierte Verfahren

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8

Kontinuierliches UV im übergeordneten Handlungsfeld: Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden

Inhaltsfelder Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte • Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik: Regeln kennen und anwenden • Ausdruck • Texte überarbeiten	• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch 8 Cornelsen Kap. 13, Deutscharbeitsheft **Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und Recherchieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Keine Klassenarbeit, optionale Tests in Abhängigkeit von Klassenarbeiten **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Kooperation mit Dalton-Workshops möglich

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe 9

Thematische Kurzübersicht – Jgst. 9
Erstes Halbjahr (*ca. 35 Stunden Fachunterricht, 20 Daltonstunden*): • **UV1:** „Auf die Performance kommt es an“ – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben (**Ersatzformat: [Digitales] Berufsportfolio**) • **UV2:** Kurzgeschichten - Menschen in Beziehungen **(KA)** • **UV3**: Lyrik-Projekt: Lyrik gestaltend interpretieren (*keine KA*)
Zweites Halbjahr (*ca. 32 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV4:** „Körperkult und Rollenbilder“ – Strittige Themen erörtern **(KA)** • **UV5:** Ein modernes Drama interpretieren **(KA)** • **optionales UV:** Inszenierung eines modernen Dramas (*keine KA*) • **optionales UV:** Romanprojekt / Filmanalyse (*keine KA*)
kontinuierliches UV in Jgst. 9 und 10: *Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden (keine KA),* *s. Seite 52*

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe 9</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 1: „Was will ich werden?“ – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben</td><td>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
Kommunikation</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
→ <u>Arbeitsschwerpunkte</u>: Deutschbuch Cornelsen Kap. 2
→Digitale Vorlage für ein Berufsportfolio

Anbindung Medienkompetenzrahmen
• Strukturieren, Gestalten, Visualisieren, Präsentationsmethoden
• Digitale Werkzeuge
• Datenorganisation zur Organisation komplexer Lernprozesse und Dokumentation von Arbeitsergebnissen

Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
(Digitales) Berufsportfolio

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
• Rollenspiele zu (nicht) erfolgreicher Kommunikation in Bewerbungssituationen
• Arbeit am digitalen Berufsportfolio

Außerschulische Lernorte:
• Jobgoals (Messe Ende Januar)
• Sozialpraktikum</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte:

• Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

• Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungs-schreiben, Lebenslauf</td><td>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren,
• Formulierungsalternativen begründet auswählen,
• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständ-lichkeit),
• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.
• Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf),
• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.</td></tr>
</table>

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 9

UV 2: *Kurzgeschichten* - Menschen in Beziehungen		**Zeitbedarf: ca. 20 Stunden**
Inhaltsfelder *Kommunikation*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 6
Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern • In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern • In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • Sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Lesetechnik, Arbeitsplanung • Kommunikationsregeln • Quellendokumentation **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klassenarbeit Aufgabentyp 4a Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren. **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Eigene Kurzgeschichten verfassen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 9

UV 3: *Lyrik-Projekt*: Lyrik gestaltend interpretieren		**Zeitbedarf: ca. 15 Stunden**
Inhaltsfelder *Kommunikation*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 7 → Gedichte entsprechend des gewählten inhaltlichen Schwerpunktes
Inhaltliche Schwerpunkte: • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Interpretation von Gedichten durch mediale Umformung	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • zunehmend komplexe bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • lyrische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • ihre eigene Lesart eines lyrischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu Gedichten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und Nutzen. • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Keine Klassenarbeit **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Erstellung einer interpretierenden Collage zu einem Gedicht sowie einer erläuternden Präsentation • Umsetzung eines Gedichts in einen Poetry Clip

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe 9</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 4: „Körperkult und Rollenbilder“ – Strittige Themen erörtern</td><td>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
Kommunikation</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 3</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte:

• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren

• Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen

• Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern

• Anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern</td><td>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.
• Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,
• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
• Informationsrecherche
• Informationsauswertung
• Informationsbewertung
• Informationskritik</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
Klassenarbeit Aufgabentyp 3
Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Politik: „Jugend debattiert“</td></tr>
</table>

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 9

UV 5: Ein modernes Drama interpretieren		**Zeitbedarf: ca. 20 Stunden**
Inhaltsfelder *Kommunikation*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 8 (aber: nicht „Die Physiker“ behandeln, da dieses Werk für die EF vorgesehen ist → stattdessen: „Der Besuch der alten Dame“)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen • Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern	• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern • In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern • Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen • In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern. • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Strukturieren • Gestalten • Kernthesen herausarbeiten • Lesetechnik **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Klassenarbeit (Typ 4a/b) a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Theaterbesuch

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 9

Optionales UV: Romanprojekt / Filmanalyse		**Zeitbedarf: ca. 11 Stunden**
Inhaltsfelder *Kommunikation*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 5 → Jugendroman nach Wahl
Inhaltliche Schwerpunkte: • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau eines Romans • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel untersuchen • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte • Kommunikationsmodelle und deren Anwendung auf ausgewählte Textpassagen • Produktionsorientiertes Schreiben zu Texten	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen und einsetzen • Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren • Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Keine Klassenarbeit **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Lektüre und Inhaltsangabe des Romans über die „Netflix-Methode“ • Erstellung eines Lapbooks zum Roman • Umwandlung von Romanpassagen in ein Drehbuchformat • Erstellung von Szenenclips auf Basis selbsterstellter Drehbücher • Erstellung eines LitVLogs zum Roman

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

Thematische Kurzübersicht – Jgst. 10
Erstes Halbjahr (*ca. 35 Stunden Fachunterricht, 20 Daltonstunden*): • **UV1:** *„Wer bin ich, wer will ich sein?“* – Mit Hilfe von Materialien über Sachverhalte informieren **(KA)** • **UV2.1:** *Romanprojekt* – Teil I: Einen Roman interpretieren, Teil II: Vom Roman zum Film – Eine Literaturverfilmung untersuchen **(KA)** • **UV2.2** *(nach den Weihnachtsferien)*: *Romanprojekt* – Teil II: Vom Roman zum Film – Eine Literaturverfilmung untersuchen, (*optional: Verknüpfung mit einem außerschulischen Lernort, Schwerpunkt Theaterinszenierung*) • *(ggf. Übergang zu dem Thema „Lyrik“: Redenanalyse)*
Zweites Halbjahr (*ca. 32 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV3:** *Vom klassischen Gedicht bis zum Pop-Song* – Poetisches Sprechen und Bildlichkeit in lyrischen Texten verschiedener Epochen **(KA)** • **UV4:** *„Lost in Medien?“* – Von der Sachtextanalyse bis zum Leseverstehen *(Vorbereitung ZP)* **→ (ZP – ZENTRALE PRÜFUNG)** • ***optionales UV*:** Scharfe Zungen, spitze Feder: „Was darf Satire?“ – Satirisches Schreiben: Menschen und Zustände aufs Korn nehmen • ***optionales UV**:* Projekt zu einer Ganzschrift (Drama, Roman)
***kontinuierliches UV in Jgst. 9 und 10**: Grammatik und Rechtschreibung* – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden (*keine KA*), s. Seite 52

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

UV 1: *Wer bin ich, wer will ich sein?* – Mit Hilfe von Materialien über Sachverhalte informieren

Zeitbedarf: ca. 21 Stunden

Inhaltsfelder Sprache, Texte und Medien	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte: • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen. • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen. • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen. • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren. • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten. • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren). • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 1. und Arbeitsheft *Finale Prüfungstraining*

Anbindung Medienkompetenzrahmen
- Verantwortungsvoll mit Daten umgehen
- Cyberkriminalität erkennen
- Algorithmische Muster und Strukturen

Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
Klassenarbeit (Aufgabentyp 2):
Informierendes Schreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:
- Vorentlastung des informierenden Schreibens im Unterricht, z.B. durch intensive Lektüre und stichwortartige Auswertung der Materialien in vorheriger Daltonstunde.
- Längere Schreibaufträge
- Probearbeiten und Partnerkorrekturen.

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

UV 2: *Romanprojekt* – Teil I: Einen Roman interpretieren,

Teil II: Vom Roman zum Film – Eine Literaturverfilmung untersuchen

Zeitbedarf: ca. 33 Stunden

Inhaltsfelder Texte und Medien, Kommunikation	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte • Kommunikationsmodelle • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen. • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. • Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. • Für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. • Mit Hilfe des Kommunikationsquadrates Dialoge untersuchen. • Kommunikationsverhalten und Beziehungen literarischer Figuren analytisch untersuchen.

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

→ Arbeitsschwerpunkte: Analyse des Romans unter Berücksichtigung von Aufgabenformaten innerhalb der ZP10; anschließend an die Klassenarbeit ein Vergleich von Roman und Film; ggf. Deutschbuch Cornelsen Kap. 10
→ Mögliche Kerntexte: Die Welle, Ruhm (Vorschlag des Deutschbuches), Blackbird,…
→ Der Besuch eines Theaterstücks als Einbindung eines außerschulischen Lernortes bietet sich an.

Anbindung Medienkompetenzrahmen
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen

Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
Klassenarbeit (Aufgabentyp 4b)
Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten.

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:

- Lektüre und Inhaltsangabe des Romans über die „Netflix-Methode“.
- Kommunikationstheoretische Analyse von Roman-, Film- oder Serienauszügen.
- Produktiv-gestaltende Texte zu Leerstellen des Romans oder unter eigenen Aufgabenstellungen verfassen.
- Vorbereitung szenischer Darstellungen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

UV 3: *Vom klassischen Gedicht bis zum Pop-Song* – Poetisches Sprechen und Bildlichkeit in lyrischen Texten verschiedener Epochen

Zeitbedarf: ca. 18–21 Stunden

Inhaltsfelder Texte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern. • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). • stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. • Epochenmerkmale beschreiben. • verschiedene Formen polit. Lyrik und deren Wirkung diskutieren.

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

In Anlehnung an das Deutschbuch kann folgende Konkretisierung der Unterrichtsreihe vorgenommen werden: **„Dichten für eine bessere Welt“ – Politische Lyrik interpretieren und vergleichen“**

→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 8

Wichtig: Um Überschneidungen mit der EF zu vermeiden, müssen unbedingt Absprachen über die Themen der ZK (EF) erfolgen, sodass ggf. das Thema „Politische Lyrik“ druch beispielsweise „Naturlyrik“ ersetzt wird.

Anbindung Medienkompetenzrahmen

- Medienproduktion und Präsentation
- Gestaltungsmittel

Formen der Leistungsbewertung

(Schwerpunkte):

Klassenarbeit (Aufgabentyp 4a)

Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren.

Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:

- Gruppenpuzzle: Interpretation verschiedener Songs, Präsentation Epochen
- Verfassen eines Poetry Slams zu politisch-gesellschaftlichen Themen, z.B.: Klimawandel, Soziale (Un-)Gerechtigkeit, politische Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche, Diversität und Vielfalt, Rassismus

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

UV 4: *„Lost in Medien?“* – Von der Sachtextanalyse bis zum Leseverstehen (Vorbereitung ZP)		**Zeitbedarf: ca. 9-15 Stunden**
Inhaltsfelder Texte, Medien, Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte • Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-plattformen für mediale Produkte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrau-enswürdigkeit von Quellen • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontext-informationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • zunehmend selbstständig Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.	→ <u>Arbeitsschwerpunkte</u>: Arbeitsheft *Finale Prüfungstraining /* Cornelsen Traningsheft ZP, zurückliegende ZP-Vorlagen, Deutschbuch Cornelsen Kap. 11 → Die Vorbereitung auf die ZP sowie die gezielte Auseinandersetzung mit Prüfungsformaten findet im gesamten Schuljahr statt. Diese kurze Unterrichtsreihe soll als gezielte intensive Vorbereitungsphase dienen. **Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und beurteilen • Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Im Anschluss: Zentrale Prüfung 10 **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Intensive Bearbeitung von ZP-ähnlichen Aufgabenstellungen und Prüfungen aus den vergangen Jahren

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

Optionales UV: Scharfe Zungen, spitze Feder: „Was darf Satire?“ – Satirisches Schreiben: Menschen und Zustände aufs Korn nehmen

Zeitbedarf: ca. 9-15 Stunden

Inhaltsfelder Medien, Texte, Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien • Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzüber-greifende Muster der Textorganisation	• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern. • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). • Karikaturen beschreiben, erklären und deuten. • Funktionen und Intentionen von Karikaturen und Satire erläutern. • die Grenzen von Satire diskutieren.	→ Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 4 **Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen • Rechtliche Grundlagen beachten **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Keine Klassenarbeit, ggf. Portfolioarbeit **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** • Planung und Umsetzung eines satirischen Nachrichtenbeitrags (Text- oder Videoformat) • Online-Recherche satirischer Beiträge

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 10

Optionales UV: Projekt zu einer Ganzschrift (Drama, Roman)		**Zeitbedarf: ca. 9-15 Stunden**
Inhaltsfelder Sprache, Texte, Kommunikation	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → <u>Arbeitsschwerpunkte</u>: Deutschbuch Cornelsen Kap. 9 (Das Deutschbuch schlägt als Drama „Kabale und Liebe“ vor, die Auswahl der Lektüre muss jedoch mit den jeweiligen Abiturvorgaben sowie dem schulinternen Curriculum abgeglichen werden.)
Inhaltliche Schwerpunkte • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragen und zuhörend, beobachtend, moderierend	• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen. • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Medienproduktion und Präsentation • Gestaltungsmittel **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Keine Klassenarbeit **Hinweise/Anregungen bzgl. Dalton:** Vorbereitung einer Textinterpretation durch szenisches Spiel / handlungsorientierte Verfahren.

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe I

Kontinuierliches UV Jgst. 9 und 10 im über Jahrgangsstufe 10 im übergeordneten Handlungsfeld **Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden.**		
Inhaltsfelder Sprache	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Deutschbuch Cornelsen Kap. 13, Arbeitsheft Deutsch
Inhaltliche Schwerpunkte • Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik: Regeln kennen und anwenden • Ausdruck • Texte überarbeiten	• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und Recherchieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Keine Klassenarbeit, optionale Tests in Abhängigkeit von Klassenarbeiten **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Kooperation mit Dalton-Workshops möglich

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe EF

Thematische Kurzübersicht – Jgst. EF
Erstes Halbjahr (*ca. 40 Stunden Fachunterricht, 20 Daltonstunden*): • **UV 1:** *„Wir müssen reden!“* – Sprache, Identität und Gesellschaft (**Klausur**: Erörterung eines Sachtextes) • **UV 2:** *Das Ich und die anderen:* Beziehung und Kommunikation in Erzähltexten (**Klausur**: Interpretation eines literarischen Textes)
Zweites Halbjahr (*ca. 60 Stunden Fachunterricht, 19 Daltonstunden*): • **UV 3:** *Unser Handeln und seine Folgen*: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten (**Klausur:** Erörterung eines Dramenauszugs) • **UV 4:** *Die Suche nach dem Ich*: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang (**Zentrale Klausur:** Interpretation eines Gedichtes – festgelegter Themenschwerpunkt 2025: Politische Lyrik) • **UV 5 :** *Wie sprechen wir miteinander?* – Sprache und Gewalt (keine Klausur, Projektarbeit, z.B. Poetry-Slam)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

UV 1: „Wir müssen reden!“ – Sprache, Identität, Gesellschaft		Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: TTS Cornelsen: Kap. A7; Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache • Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit • pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention • Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation • Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren	• beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), • beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), • erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache, • beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit, • analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen, • planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, • setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, • benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten, • untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion, • gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen, • erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten, • erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und recherchieren, kommunizieren und kooperieren, analysieren und reflektieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** Klausur: Erörterung eines Sachtextes **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Umfrage zum eigenen Chatkommunikationsverhalten, Reflexion des alltäglichen Sprachwandels, GoogleTrends-Analyse einzelner Wörter

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

UV 2: Das Ich und die anderen: Beziehungen und Kommunikation in Erzähltexten untersuchen.		**Zeitbedarf: ca. 40 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte, Kommunikation*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung • literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge • Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation • Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle	• erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, • interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, • erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, • interpretieren literarische Texte gestaltend, • untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, • unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, • beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, • untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).	→ Arbeitsschwerpunkte: Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen → Mögliche Kerntexte: Hard Land (B. Wells), Das Parfum (P. Süskind) **Anbindung Medienkompetenzrahmen** Informieren und recherchieren, produzieren und präsentieren, analysieren und reflektieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Klausur: Interpretation eines literarischen Textes **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Storylandkarte, Kreativwerkstatt (alternatives Cover), produktions- und handlungsorientierte Aufgaben
Vernetzung zum Bereich „Sprache und Identität“: Die Identitätsbildung durch Sprache anhand der Entwicklung einer ausgewählten Figur verdeutlichen (z.B. im Roman Hard Land: „Buch der Zitate“ der Figur Kristie); Jugendsprache in Coming-of-Age-Romanen als Abgrenzung zur Erwachsenenwelt		

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

UV 3: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten		**Zeitbedarf: ca. 30 Stunden**
Inhaltsfelder *Texte, Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung • Pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention • Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung	• erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, • überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, • setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), • interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, • beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, • erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, • planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, • setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, • unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, • stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, • untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung) • prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, • beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.	→ Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik) → Mögliche Kerntexte: Die Physiker (F. Dürrenmatt), Leben des Galilei (B. Brecht). Terror (F. von Schirach), Ein Volksfeind (H. Ibsen) **Anbindung Medienkompetenzrahmen** Kommunizieren und kooperieren, produzieren und präsentieren, analysieren und reflektieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Klausur: Interpretation eines literarischen Textes oder Analyse eines pragmatischen Textes jeweils mit weiterführendem Schreibauftrag **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Produktions- und handlungsorientierte Verfahren (z. B. Gestaltung moderner Inszenierung, Rollenbiografie, Standbilder), Vertonung

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

UV 4: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang		Zeitbedarf: ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder *Texte, Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung • Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge • Mulitmodalität: Nichtlinearität, Verhältnis von Bild, Ton und Text	• erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, • setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), • interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen • literarischen Gattung, • beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, • erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, • setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, • unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, • stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, • interpretieren literarische Texte gestaltend, • erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung • lyrischer Texte), • gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.	→ Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips) → Mögliche Kerntexte Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968), Julia Engelmann „One Day“ (2013), Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844), Marcel Beyer „Stiche“ (2002), Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953), Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985), Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903), moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden
		Anbindung Medienkompetenzrahmen Informieren und recherchieren, analysieren und reflektieren
		Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte)**:** Zentrale Klausur: Interpretation literarischer (lyrischer) Texte
		Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton: Epochenmerkmale erschließen und visualisieren, Kreativprojekte (z. B. Poetry-Slam, um-/weiterschreiben)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

UV 5: Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt		Zeitbedarf: ca. 24 Stunden
Inhaltsfelder *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** → Arbeitsschwerpunkte: Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen
Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache • Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen • Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung	• beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), • beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), • stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar, • verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen, • überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, • planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, • entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), • setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab, • planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, • verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht, • setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, • gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen, • formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, • formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer, • beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen, • vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten, • überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** Bedienen und anwenden, kommunizieren und kooperieren, problemlösen und modellieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): Keine Klausur, stattdessen Projektarbeit (z.B. Poetry-Slam) **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Sichtung verschiedener Poetry-Slams, Entwicklung eines Konzeptpapiers, Feedback (PA/GA)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q1

Thematische Kurzübersicht – Jgst. Q1 (G9)
Erstes Halbjahr (GK *ca. 24 Std. Fachunterricht, 12 Daltonstunden, LK ca. 48 Std. Fachunterricht, 12 Daltonstunden*): • **UV1: GK + LK: Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten:** „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart (**Klausur**: (vergleichende) Analyse lit. Texte: Gedichtvergleich (LK: Aufgabentyp Ib; GK: Aufgabentyp Ia)) • **UV2: GK + LK: Sprache in Entstehung und Wandel** (**Klausur**: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (Aufgabentyp IV**)**)
Zweites Halbjahr (GK *ca. 36 Stunden Fachunterricht, 18 Daltonstd., LK ca. 72 Std. Fachunterricht, 24 Daltonstd.)* • **UV3: GK + LK: Bearbeitung zweier strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:** u.a. Kleist: Der zerbrochene Krug (**Klausur**: Analyse eines lit. Textes: Dramenszenenanalyse (Aufgabentyp Ia)) • **UV4: GK + LK: Rhetorik im kommunikativen (politisch-gesellschaftlichen) Kontext, Einsatz und Wirkung von Sprache** (**Klausur**: (vergleichende) Analyse von Sachtexten **(**LK: Aufgabentyp IIb; GK: Aufgabentyp IIa) • **UV5: GK + LK: Weiteres (offenes) Drama nach Wahl, aber in Absprache**

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q1

UV 1: GK + LK: Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

„unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock (LK) / von der Romantik (GK) bis zur Gegenwart

Zeitbedarf:

GK ca. 18 Stunden

LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder IF 2 (Texte)	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:**
Inhaltliche Schwerpunkte: Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung	**Im LK und im GK** • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte/Rezeption) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) in Grundzügen erläutern (Texte/Rezeption) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte/Produktion) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte/Produktion) **Nur im LK** • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) vertieft erläutern (Texte/Rezeption)	• Mindmap/Advance Organizer zu Themen und Epochen • Z.B. einen Poetry Slam veranstalten **Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Informieren und Recherchieren • Analysieren und Reflektieren • Produzieren und Präsentieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte)**:** • Klausur: (vergleichende) Analyse literarischer Texte / Gedichtvergleich (LK Aufgabentyp Ib, GK Aufgabentyp Ia) • Leistungen Bereich Sonstige Mitarbeit **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** z.B. Referate zu den einzelnen Epochen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q1

UV 2: GK + LK: Sprache in Entstehung und Wandel

Zeitbedarf:
GK ca. 18 Stunden
LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder IF 1 (Sprache)	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***	**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:** z.B. materialgestütztes Schreiben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand; Sprachskepsis • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte • Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen • Theorien zum Spracherwerb: Erstspracherwerb, Mehrsprachigkeit	**Im LK und im GK** • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (Sprache/Rezeption) • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache/Rezeption) • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Sprache/Rezeption) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache/Rezeption) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte/Produktion) • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten -Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit (Medien/Rezeption) **Nur im LK** • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Sprache/Rezeption)	**Anbindung Medienkompetenzrahmen** • Analysieren und Reflektieren • Informieren und Recherchieren **Formen der Leistungsbewertung** (Schwerpunkte): • Klausur materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (Aufgabentyp IV) • Leistungen Bereich Sonstige Mitarbeit **Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:** Z.B. Untersuchung der eigenen Sprech- und Kommunikationsweise (Bezug zur Lebenswelt der SuS)

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q1

UV 3: GK + LK: Bearbeitung zweier strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
u.a. Kleist: Der zerbrochene Krug

Zeitbedarf:
GK ca. 18 Stunden
LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder IF 2 (Texte)	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte: Bearbeitung zweier strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	**Im LK und im GK** • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte/Rezeption) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) in Grundzügen erläutern (Texte/Rezeption) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte/Rezeption) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte/Produktion) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien/Rezeption) **Nur im LK** • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) vertieft erläutern (Texte/Rezeption) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte/Rezeption) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte/Produktion)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
- Szenisches Spiel, Rollenbiographien
- Theaterbesuch, alternativ Film

Anbindung Medienkompetenzrahmen
- Analysieren und Reflektieren
- Informieren und Recherchieren
- Produzieren und Präsentieren

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte)**:**
- Klausur (Analyse eines literarischen Textes: Dramenszenenanalyse Aufgabentyp IA)
- Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit

Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:
z.B. Storylandkarte (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst) oder „Netflix“-Methode

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q1

UV 4: GK + LK: Rhetorik im kommunikativen (politisch-gesellschaftlichen) Kontext, Einsatz und Wirkung von Sprache

Zeitbedarf:

GK ca. 18 Stunden

LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder

IF 3 (Kommunikation)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation
- Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:
  - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
  - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
  - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Im LK und im GK

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation/Rezeption)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation/Rezeption)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation/Rezeption)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Kommunikation/Produktion)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

- z.B. materialgestütztes Schreiben
- eigene Reden schreiben

Anbindung Medienkompetenzrahmen

- Kommunizieren und Kooperieren
- Analysieren und Reflektieren
- Produzieren und Präsentieren

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte)**:**

- Klausur: (vergleichende) Analyse von Sachtexten, LK Aufgabentyp IIB, GK Aufgabentyp IIA)
- Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit

Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:

Z.B. Präsentationen in Kleingruppen zu verschiedenen Themen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q1

UV 5: GK + LK: Weiteres (offenes) Drama nach Wahl, aber in Absprache

Zeitbedarf:

GK ca. 18 Stunden

LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder **IF 2 (Texte)**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte: **Bearbeitung zweier strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**	**Im LK und im GK** • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte/Rezeption) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) in Grundzügen erläutern (Texte/Rezeption) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte/Rezeption) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte/Produktion) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien/Rezeption) **Nur im LK** • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) vertieft erläutern (Texte/Rezeption) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte/Rezeption) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte/Produktion)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

- Szenisches Spiel
- Rollenbiographien
- Theaterbesuch oder alternativ Film

Anbindung Medienkompetenzrahmen

- Analysieren und Reflektieren
- Informieren und Recherchieren
- Produzieren und Präsentieren

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte):

- Keine Klausur
- Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit

Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:
„Netflix“-Methode (Inhalt) oder Storylandkarte

RHEIN SIEG GYMNASIUM

Jahrgangsstufe Q2

Thematische Kurzübersicht – Jgst. Q2 (G9)
Erstes Halbjahr (GK *ca.24 Stunden Fachunterricht, 12 Daltonstd., LK : ca. 48 Std. Fachunterrricht, 12 Daltonstd.)* • **UV1: GK + LK: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten** Roman „Heimsuchung“ von J. Erpenbeck (**Klausur**: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug zur Romanvorlage (Aufgabentyp IIIb)) • **UV2: GK + LK: Medientheorie und mediale Informationsdarbietung** (**Klausur**: Analyse von Sachtexten (Aufgabentyp IIa))
Zweites Halbjahr (GK *ca. 24 Stunden Fachunterricht, 12 Daltonstd., LK ca. 48 Std. Fachunterricht, 12 Daltonstd.)* • **UV3: GK + LK: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten** Roman oder Novelle aus einem anderen hist. Kontext nach Wahl, aber in Absprache (**Vorabitur-Klausur**: unterschiedliche Themenvorschläge) • **UV4: Wiederholung der Abiturthemen**

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q2

UV 1: GK + LK: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
Roman „Heimsuchung“ von J. Erpenbeck

Zeitbedarf:
GK ca. 18 Stunden
LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder **IF 2 (Texte), teilw. IF 4 (Medien)**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte: Bearbeitung zweier strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	**Im LK und im GK** • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) in Grundzügen erläutern (Texte/Rezeption) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte/Rezeption) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte/Produktion) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte/Produktion) • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien/Rezeption) **Nur im LK** • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) vertieft erläutern (Texte/Rezeption) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte/Rezeption)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
- Szenisches Spiel
- Filmanalyse
- Autor-Rezipienten-Kommunikation

Anbindung Medienkompetenzrahmen
- Analysieren und Reflektieren
- Informieren und Recherchieren
- Produzieren und Präsentieren

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte)**:**
- Klausur: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug zur Romanvorlage, (Aufgabentyp IIIb)
- Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit

Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:
- z.B. Storylandkarten oder ein alternatives Cover erstellen (ggf. In Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst)
- „Netflix“-Methode

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q2

UV 2: GK + LK: Medientheorie und mediale Informationsdarbietung

Zeitbedarf:

GK ca. 18 Stunden

LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder

IF 4 (Medien)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung
- Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Im LK und im GK

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte/Produktion)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten -Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit (Medien/Rezeption)

Nur im LK

- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (Medien/Rezeption)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:

Z.B. Schülerreferate zu einzelnen Themenschwerpunkten

Anbindung Medienkompetenzrahmen

- Informieren und Recherchieren
- Produzieren und Präsentieren
- Kommunizieren und Kooperieren

Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte)**:**

- Klausur: Analyse von Sachtexten, (Aufgabentyp IIa)
- Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit

Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:
Z.B. Erarbeitung und Präsentation diverser Themen in Kleingruppen

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe Q2

UV 3: GK + LK: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
Roman oder Novelle aus einem anderen hist. Kontext nach Wahl, aber in Absprache

Zeitbedarf:
GK ca. 18 Stunden
LK ca. 30 Stunden

Inhaltsfelder **IF 2 (Texte), teilw. IF 4 (Medien)**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** ***Die Schülerinnen und Schüler können ...***
Inhaltliche Schwerpunkte: **Bearbeitung zweier strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**	**Im LK und im GK** • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) in Grundzügen erläutern (Texte/Rezeption) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte/Rezeption) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte/Produktion) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte/Produktion) • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien/Rezeption) **Nur im LK** • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte/Rezeption) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) vertieft erläutern (Texte/Rezeption) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte/Rezeption)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
Szenisches Spiel

Anbindung Medienkompetenzrahmen
- Analysieren und Reflektieren
- Informieren und Recherchieren
- Produzieren und Präsentieren

Formen der Leistungsbewertung (Schwerpunkte):
- Vorabitur-Klausur (unterschiedliche Themenvorschläge)
- Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeiti

Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:
keine

Schulinternes Curriculum – Deutsch – Sekundarstufe II

<table>
<tr><th colspan="3">Jahrgangsstufe Q2</th></tr>
<tr><td colspan="2">UV 4: Wiederholung der Abiturthemen</td><td>Zeitbedarf:
GK ca. 9 Stunden
LK ca. 15 Stunden</td></tr>
<tr><td>Inhaltsfelder
IF 1 bis 4</td><td>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können ...</td><td rowspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen zu dem Unterrichtsvorhaben:
Vorbereitungstag Deutsch (für die Abiturienten mit Deutsch im Abitur), z.B. Lernposter erstellen</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Inhaltliche Schwerpunkte:

Abiturthematische Orientierung</td><td rowspan="4">Prüfungsvorbereitung: Mündliches und schriftliches Abitur</td></tr>
<tr><td>Anbindung Medienkompetenzrahmen
Keine</td></tr>
<tr><td>Formen der Leistungsbewertung
(Schwerpunkte):
Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit</td></tr>
<tr><td>Hinweise / Anregungen bzgl. Dalton:
keine</td></tr>
</table>

Leistungskonzept Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

1. **Klassenarbeiten**
   - Die Leistungsbewertung erfolgt nach Kriterien, die je nach Textsorte/Thema unterschiedlich gewichtet werden.
   - Für die Bewertung der Klassenarbeiten wird grundsätzlich ein **Bewertungsschema mit Punkten** erstellt, aus dem die Teilleistungen für die erteilte Note hervorgehen.
   - Die **Benotungsgrenzen** werden wie folgt festgelegt:

     20 % der Punkte müssen zur Erteilung der Note **mangelhaft** erreicht werden.

     Zwischen 46 % und 50 % der Punkte müssen für die Note **ausreichend (minus)** erreicht werden.

     90% der Punkte müssen mindestens zur Erteilung der Note **sehr gut** erreicht werden.
   - Es wird nach Sach- und Darstellungsleistung unterschieden.
     Die **Darstellungsleistung** geht mit 25 – 30 % der Punkte in die Gesamtnote ein.

2. **Sonstige Mitarbeit**
   - Sonstige Mitarbeitsnoten sollen den Schülern und Schülerinnen am Ende eines Unterrichtsvorhabens erteilt und mitgeteilt werden.
   - Die Anzahl der in einem Schuljahr erteilten/mitgeteilten Noten soll sich an der Anzahl der Klassenarbeiten orientieren.

Kriterien für die „Sonstigen Leistungen“ im Deutschunterricht
Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die **Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge** im unterrichtlichen Zusammenhang.
Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle Dimensionen des Kompetenzbegriffes (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Kommunikationskompetenz).
Die Noten für Sonstige Mitarbeit sollen den Schülerinnen und Schülern am Ende eines Unterrichtsvorhabens mitgeteilt werden.
Die Anzahl der in einem Schuljahr erteilten/mitgeteilten Noten für Sonstige Mitarbeit soll sich an der Anzahl der Klassenarbeiten orientieren.

<u>Jahrgangsstufen 5/6</u>

- freiwillige und nach Aufforderung erbrachte mündliche Beiträge im Unterricht (UG,PA,GA)
- Konzentriertes Verfolgen zusammenhängender mündlicher Darstellungen, Fragen zur Klärung des Verständnisses
- Einhaltung von Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung
- situations- und sachangemessener Ausdruck: vollständige und standardsprachliche Beiträge (Vermeidung von Umgangssprache)
- Leistungen bei kooperativen Arbeitsformen

- zusätzliche Lernleistungen, etwa Kurzreferate, Lernplakate, etc.
- Produkte aus unterrichtlicher Einzelarbeit/Gruppenarbeit und ihre Präsentation
- Präsentation von Hausaufgaben
- schriftliche Überprüfungen
- Heftführung

Jahrgangsstufen 7/8

- freiwillige und nach Aufforderung erbrachte mündliche Beiträge im Unterricht (UG,PA,GA)
- Konzentriertes Verfolgen zusammenhängender mündlicher Darstellungen, Fragen zur Klärung des Verständnisses, ggf. Sicherung mit Hilfe geeigneter Schreibformen
- Einhaltung von Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung
- konstruktive, sachbezogene, ergebnisorientierte Beteiligung in verschiedenen Gesprächsformen
- situations- und sachangemessener Ausdruck: vollständige und standardsprachliche Beiträge (Vermeidung von Umgangssprache)
- Sinngebendes und gestaltendes Sprechen literarischer Texte/bewusstes Einsetzen sprechgestaltender Mittel
- Produkte aus unterrichtlicher Einzelarbeit/Gruppenarbeit und ihre Präsentation
- Präsentation von Hausaufgaben
- schriftliche Überprüfungen
- evtl. Heftführung

Jahrgangsstufen 9/10

- freiwillige und nach Aufforderung erbrachte mündliche Beiträge im Unterricht (UG, PA, GA)
- Konzentriertes Verfolgen zusammenhängender mündlicher Darstellungen, Fragen zur Klärung des Verständnisses, ggf. Sicherung mit Hilfe geeigneter Schreibformen/Wiedergabe gesprochener Texte
- Einhaltung von Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung
- situations- und sachangemessener Ausdruck: vollständige und standardsprachliche Beiträge (Vermeidung von Umgangssprache)
- Leitung/Moderation und Beobachtung von Gesprächen
- Sinngebendes und gestaltendes Sprechen von Texten/bewusstes Einsetzen sprechgestaltender Mittel und Redestrategien
- Produkte aus unterrichtlicher Einzelarbeit/Gruppenarbeit und ihre Präsentation
- Präsentation von Hausaufgaben
- schriftliche Überprüfungen
- evtl. Heftführung

Zur sozialen Kompetenz (ehemals Kopfnote) zählen:

- konstruktive Mitarbeit im Unterricht, Verzicht auf Ablenkungsmanöver
- konstruktives und eigenverantwortliches Arbeiten in kooperativen Unterrichtsformen, Teamfähigkeit
- Unterstützung einer sachorientierten Arbeitsatmosphäre, Bereitschaft zur Übernahme sozialer Aufgaben

Leistungskonzept Sekundarstufe II

Gemäß dem Lehrplan verfolgt die Fachschaft Deutsch folgende Grundsätze der Leistungsbewertung: Die Leistungsbewertung ist Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für die Schullaufbahnentscheidungen.

Folgende Grundsätze der Leistungsbewertung sind festzuhalten:

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.

- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Unterrichtsziele, -gegenstände und die methodischen Verfahren, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht bzw. beherrscht werden sollen, sind in den schulinternen Lehrplänen dargestellt.

Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.[1]

Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexeren Anforderungen in der Abiturprüfung vor.[2] Um die Schülerinnen und Schüler in angemessener Art und Weise auf die Anforderungen des Zentralabiturs vorzubereiten, werden die Aufgabenstellungen der Klausuren mithilfe der für das Zentralabitur verbindlichen Operatoren formuliert. Auch die Bewertung der SII-Klausuren orientiert sich an den gängigen Bewertungsmaßstäben und -verfahren des Zentralabiturs.

[1] Vgl. Richtlinien und Lehrpläne. Sekundarstufe II. Gymnasium / Gesamtschule. Deutsch. Schule in NRW Nr. 4701, S.39.
[2] Vgl. ebd., S. 39

Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOSt hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	**Dauer**		**Anzahl**
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur		2
	Grundkurs	**Leistungskurs**	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	180 Min.	225 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	255 Min.	315 Min.	1

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	**A**	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	**A**	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	**A**	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Korrektur einer Klausur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs. In den Klausuren ist laut Fachkonferenzbeschluss der Aspekt der sprachlichen Richtigkeit im Rahmen der Punktwerte für Darstellungsleistung im Umfang von 10% der Gesamtpunktzahl erfasst. Damit sind laut Kernlehrplan weitere Abzüge für gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit nicht zulässig.

Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. unter der nachfolgenden Adresse abzurufen:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1
bzw.
https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5330

Facharbeit
Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Zahl und Dauer der in der gymnasialen Oberstufe zu schreibenden Klausuren gehen aus der APO-GOSt hervor.
Mit Facharbeiten kann in besonderer Weise das selbstständige Arbeiten eingeübt werden. Sie dienen der Überprüfung, inwieweit im Rahmen eines Kursthemas oder eines Projekts eine vertiefte Problemstellung bearbeitet und sprachlich angemessen schriftlich dargestellt wird.

Sonstige Mitarbeit (einschließlich Dalton-Lernleistungen)
Dem Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich *Klausuren*. Im Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt.

In diesem Zusammenhang sind auch jene Lernleistungen zu berücksichtigen, die im Rahmen der Dalton-Lernzeiten entstanden sind. Diese werden in angemessener Weise im Rahmen der *Sonstigen Mitarbeit* gewürdigt.

Folgende Leistungen sind Teil der *Sonstigen Mitarbeit*, wie:
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- Hausaufgaben,
- Referate,
- Protokolle,
- sonstige Präsentationsleistungen,
- Mitarbeit in Projekten,
- Mitarbeit in den verschiedenen Sozialformen
- Arbeitsbeiträge

Wenn auch die Arbeitsformen im Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* in unterschiedlicher Intensität in einem Beurteilungszeitraum berücksichtig werden, so darf das nicht zu einer Reduzierung der Beurteilung erbrachter Leistungen auf die Beiträge zum Unterrichtsgespräch führen. Anzustreben ist eine breite Berücksichtigung aller Arbeitsformen, die von ihrem Stellenwert im Unterricht her bei der Beurteilung angemessen zu gewichten sind.
Die Schülerinnen und Schüler sollen im Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* auf die mündliche Prüfung und deren Anforderungen vorbereitet werden.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung
Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle
Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen
Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.
In Bezug auf die *Sonstige Mitarbeit* erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung
Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Elternsprechtagen, in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen oder an individuell vereinbarten Gesprächsterminen.
Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.